

ija



Chronist

Das Goldene Buch –
Teil 3: Geschichte
und Geschichten zur
Rathaus-Einweihung

Unternehmer

Dittrich & Greipl –
vom Blechfertiger zum
High-Tech-Unternehmen

Künstler

In Memoriam:
Wolf Hirtreiter und
seine Werke in Grafenau



Happy Birthday iJA

Ein Jubiläum ist eine Zeit,
um die Freuden von heute,
die Erinnerungen von gestern
und die Hoffnungen von morgen zu feiern!

S. J. Perelmann



All diese Dinge – Freuden, Erinnerungen, Zukunftsvisionen und Alltägliches – versuchen wir seit nunmehr einem Jahr in unserem Stadtmagazin für Sie, liebe Leserinnen und Leser, aufzubereiten.

Wir hoffen, Sie hatten Information, Unterhaltung und Lesespaß mit den vergangenen 11 Ausgaben der iJA und haben vieles rund um Grafenau erfahren.

Unser kleines Redaktionsteam hat sich über die vielen netten Rückmeldungen, über Anregungen und gelieferte Beiträge gefreut. Jede Nachricht hat uns beflügelt, weiterzumachen, zu recherchieren und die nächsten Ausgaben zu planen.

Weil es aber jeden Monat immer wieder eine Herausforderung ist, die Seiten zu füllen, freuen wir uns auch weiterhin über Mitstreiterinnen und Mitstreiter, über Fotolieferungen, Texte oder Ideen, gerne per E-Mail an iJA@grafenau.de, oder auch mit einem Anruf bei der Redaktion.

Unser Wappentier Bär, der im vergangenen Jahr durch die Geschichten auf der Kinderseite zusammen mit seinem Freund Maxi Scher mehr denn je zum Liebling des Nachwuchses geworden ist, hat uns zusammen mit Bürgermeister Alexander Mayer zum 1. Geburtstag eine leckere Torte zum Redaktionstreffen vorbeigebracht.

Wir sagen DANKE an alle Leserinnen und Leser, an alle Unterstützer, Inserenten, Autoren, ...

Auf noch viele weitere Jahre ein dreifaches – iJA, iJA, iJA!



Bürgermeister Alexander Mayer (l.) und Bär, der Bär überreichten eine Torte zum ersten iJA-Geburtstag an das Redaktionsteam mit Herausgeber Manfred Sommer (v.l.), Albert Lehner, Karin Friedl, Willi Weber und Willi Schindler. (Foto: Lindhorst)



Hört ihr Leute
und lasst euch sagen,...

...man könnte ja meinen, Patrioten wie ich, die ihre kleine Welt Nacht für Nacht wie ihren Augapfel hüten und dafür weder Finsternis, Gefahr noch Kälte scheuen, gehören der aussterbenden Art an.

Immer häufiger fällt das Urteil, dass der Mensch nur noch auf seinen eigenen Vorteil schaut und immer weniger bereit ist, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Gerade im letzten Jahr durfte ich aber tatsächlich ganz andere Erfahrungen machen, die mir gezeigt haben, dass es sie noch gibt: Die Heimatliebe!

Ausgangspunkt meiner Erkenntnis ist der erste Geburtstag unseres Stadtmagazins. Ja, ihr habt richtig gelesen, es ist tatsächlich schon ein ganzes Jahr ins Land gezogen, seit die erste Ausgabe der iJA in den Grafenauer Briefkästen gelandet ist.

Und dass wir in den vergangenen 11 Ausgaben so viele Hintergrund-Geschichten rund um unser Städtchen bringen konnten, ist größtenteils eben jenem Idealismus unseres kleinen, aber feinen und vor allen Dingen über alle Maßen heimatverbundenen Teams zu verdanken. Einem Verleger, der Qualität, Neutralität und Unterhaltungswert des Magazins über wirtschaftliche Interessen stellt. Den Autoren, die Monat für Monat viele Stunden Freizeit in Recherche, Redaktionssitzungen, Geschichten schreiben, Bilder zeichnen oder

Fotografieren investieren, um Grafenau und seine Menschen in all ihren Facetten zu porträtieren. Und einem Grafik-Team, das die Gestaltung weniger als Job, sondern vielmehr als Berufung sieht und viele eigene Ideen einbringt.

Immer öfter melden sich Leute bei mir und meinem iJA-Team und machen Themenvorschläge, liefern Material oder bringen sich ein, weil sie begeistert sind von Dingen, die Grafenau zu bieten hat.

Was es einer kleinen Stadt bringen kann, wenn eine Familie ihrer Heimat treu bleibt, ist mir auch beim Interview mit Jürgen Greipl aufgefallen, das sich in dieser Ausgabe findet. Wirklich beeindruckend, wie der einstige Hausinger Bürgermeister Josef Greipl die Verpflichtung seiner Gemeinde gegenüber in die Seele seines Sohnes und heutigen Grafenauer Ehrenbürgers Franz Greipl gepflanzt hat.

Aus Liebe zur Heimat hat dieser später eine Hausinger Firma aus der Insolvenz und damit viele lebenswichtige Arbeitsplätze seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger gerettet und gleichzeitig einen Millionenkonzern geschaffen, der jetzt in dritter Generation Sicherheit und Wohlstand nach Grafenau bringt. Genauer gesagt, nach Haus i. Wald, wo auch der heutige Firmenchef Jürgen Greipl mit seiner Familie privat wieder ansässig wird.

Weil er eben keiner dieser anonymen Manager ist, die den Draht zur Basis verloren haben, sondern in einer Familie aufgewachsen ist, in der ein Wort und ein Handschlag so verlässlich sind wie ein Vertrag. Die den Mitarbeitern auch privat begegnet, in der Kirche, beim Frauenbund, in der Freizeit mit den Kindern. Und auch bei der jüngsten Firmen-Erweiterung Grafenau treu geblieben ist, obwohl andere Standorte vielleicht praktischer oder lukrativer gewesen wären.

Es ist schön, dass der Zusammenhalt in Grafenau lebt und wir alle ein Teil davon sein können. In diesem Sinne viel Freude beim Lesen der iJA-Jubiläumsausgabe!

Euer Nachtwächter

»iJA« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »iJA« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER

ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN

Sabrina Nader
Telefon 0171 8129495
werbung@ui-hauzenberg.de

REDAKTION AMTSBLATT

Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION

Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner,
Willi Weber, Bildarchiv Stadt Grafenau
(sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT

Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK

PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE

5.000 Stück

VERTEILUNG

Per Postzustellung an alle Haushalte.
Außerdem liegt »iJA« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

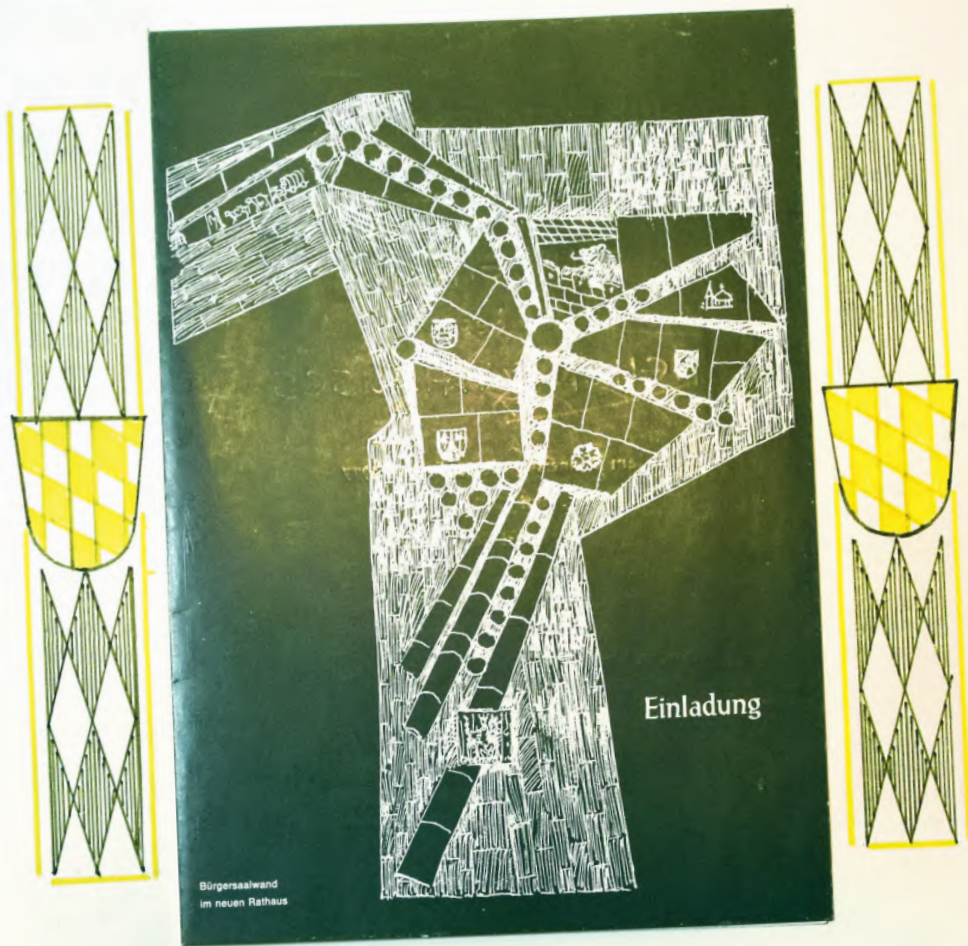
ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE

05. April 2022

ANNAHMESCHLUSS

Redaktion & Anzeigen: 18. März 2022

Einweihung des neuen Rathauses



Das Goldene Buch



Teil 3 der Serie

Text: Willi Schindler
Fotos: Willi Weber

In der letzten iJA Ausgabe haben wir u.a. über die Grundsteinlegung und das Richtfest für das neue Rathaus berichtet. Wie angekündigt, wollen wir in dieser Ausgabe wiedergeben, was über die Einweihung des Rathauses am 03. Februar 1977, also ziemlich genau vor 45 Jahren, im Goldenen Buch eingetragen worden ist.

Die erste Seite bildet das Kunstwerk ab, das sich auf der Ostseite des Bürgersaales befindet.

Geschaffen wurde es vom Maler und Bildhauer Wolf Hirtreiter, der seine Wurzeln im Bayerischen Wald hatte, dann aber in Gröbenzell (Landkreis Fürstentfeldbruck) lebte und wirkte. Wir haben diesem Künstler übrigens in dieser Ausgabe von iJA einen eigenen Bericht gewidmet, weil er nicht nur das Rathaus innen und außen, sondern auch den Innenraum der Evangelischen Kirche in Grafenau mit seiner Kunst geschmückt hat.

Die Weihe des Hauses wurde durch Hochw. Herrn Bischof **Antonius Hofmann** von Passau sowie durch den Vertreter der ev. luth. Kirche Herrn Pfarrer **Groll**, Passau, vorgenommen.

Die Festansprache hielt Herr Regierungspräsident **Schmid**, Landshut.

Grüßworte sprach für den Landkreis Freyung - Grafenau Herr Landrat **Schumertl**, Freyung sowie Herr Bürgermeister **Herbert Wohl** für die **Patenstadt Schärding**.

Nach der symbolischen Schlüsselübergabe durch die Architekten Dipl. Ing. **Andreas Hempel** und **Bernhard Schilling**, München, übergab Herr 1. Bürgermeister **Karl Bayer** das neue Rathaus seiner Bestimmung.

Das geschah :

Der Eintrag im Goldenen Buch gibt dem Verfasser und Zeitzeugen dieses Berichtes Gelegenheit, augenzwinkernd in alphabetischer Reihenfolge einige Randnotizen zum neuen Rathaus einfließen zu lassen.

am **Donnerstag nach dem Lichtmeßtag**
des Jahres 1977 (3.2.77) zur Erinnerung
an den **Donnerstag nach dem Lichtmeß-**
tag des Jahres 1508, an dem
Friedrich
Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in
Bayern der Stadt das Wappen verlieh.

PROGRAMMFOLGE

Suite in A-Dur
von Landgraf Ernst Ludwig von Hessen
„Symphonie“ Grafenauer Kammerorchester

BEGRÜSSUNG
durch den 1. Bürgermeister KARL BAYER

WEIHE DES HAUSES
„Air“ Grafenauer Kammerorchester

FESTANSPRACHE
„Menuet“ Grafenauer Kammerorchester

GRÜSSWÖRTE
„Polonaise“ Grafenauer Kammerorchester

SCHLÜSSELÜBERGABE
„Pastorale en Concert“ Grafenauer Kammerorchester

Nach dem Festakt Besichtigung des Rathauses, anschließend
gemeinsames Mittagessen im Gasthof **BUCHERBRÄU**
(gegen 13.00 Uhr)

Awie Alois Mück, Bauunternehmer in Grafenau. Die renommierte Baufirma Mück war mit den Baumeisterarbeiten für das Rathaus beauftragt. Die Bauzeit war äußerst knapp bemessen worden. Bürgermeister Karl Bayer ging der Baufortschritt zu langsam voran. Er schrieb daher dem Bauunternehmer Mück einen Brandbrief, der mit folgendem Satz endete: „Im Übrigen mache ich Sie darauf aufmerksam, dass es sich hier um eine Baustelle und nicht um eine Schlafstelle handelt“. Daraufhin wurde die Baustelle personell aufgestockt.

Bwie Barbara Bayer, Ehefrau des Bürgermeisters Karl Bayer. Er nannte sie immer liebevoll „Bärbel“. Der Festakt anlässlich der Rathauseinweihung war der einzige offizielle Anlass, an dem die Gattin des Bürgermeisters während seiner 10-jährigen Amtszeit teilgenommen hat. Daraus mag man ersehen, wie wichtig der Vorgang sowohl dem Bürgermeister wie auch seiner Gattin war. Auch ein beträchtliches Maß an Stolz auf das vollendete Werk war erkennbar.

Owie Oberlehrer Josef Mittlmeier. Ein Volksschullehrer alter Schule, bei seinen Schülern einst gefürchtet ob seiner robusten „Handschrift“. Bürgermeister Karl Bayer musste ihm sein Wohnhaus in der Freyunger Straße abkaufen, um ein ausreichend großes Baugrundstück für das Rathaus zu erhalten. Welche Geduld Karl Bayer dabei an den Tag legte, ist legendär. Unzählige Besprechungstermine im alten Rathaus waren nötig, um Oberlehrer Josef Mittlmeier zum Verkauf seines Anwesens zu bewegen. Eine seiner Bedingungen war, dass in der Kaufurkunde sein Gebäude nicht „abgerissen“ werden durfte, sondern „abgetragen“ wird. So konnte man mit kleinen Sachen dem Herrn Lehrer eine Freude machen.

Pwie Programmfolge (des Festaktes). Sie ist im Goldenen Buch veröffentlicht und kann in diesem Beitrag nachgelesen werden. Daraus ist ersichtlich, dass nach dem Festakt zu einem Mittagessen in den Gasthof Bucherbräu eingeladen wurde. Für die jüngeren Leserinnen und Leser sei angemerkt, dass an der Stelle, wo heute das Sparkassengebäude steht, sich der Gasthof Bucherbräu befand. Bürgermeister und Rathausbedienstete saßen nach anstrengender Büroarbeit fast täglich zum Dämmerstopp und Bärwurzkonsum in diesem Lokal.

Damit hat das jahrzehntelange Bemühen der Stadt Grafenau um ein neues Rathaus seinen Abschluß gefunden.

Die ca. 180 geladenen Gäste, die im Bürgeraal versammelt waren, konnten sich dann anschließend von der Zweckmäßigkeit des Neubaus an Ort und Stelle überzeugen, die dabei nicht mit ihrem Lob für das gelungene Bauwerk sparten.

„Flöge dieses Rathaus dazu beitragen, daß die Stadt auch in der Zukunft ihren Aufgaben zum Wohle der Bürger gerecht wird.“

Mit der Einweihung des Rathauses und der Aufnahme des Dienstbetriebes in den neuen Räumen endeten gleichzeitig die Feierlichkeiten aus Anlaß des 600 jährigen **Stadtjubiläums.**

EHREN
GÄSTE
zur Rathauseinweihung am 3. Februar 1977.

Dr. J. M. ...
Regierungspräsident

Franz ...
Landrat

...

Ernst ...

Laud ...
Wagner ...

Yally

Alfred ...
Kurt ...
St. ...

Andreas ...
Kornhaud ...

Wilhelm ...
Klaus ...

Rwie Rathausgasse 1. Das sollte die Anschrift des neuen Rathauses werden. Auftrag des Bürgermeisters an die Architekten war, bei der Planung dafür Sorge zu tragen, dass der Eingang in das Rathaus nicht in der Freyunger Straße zu liegen kam, was gerade noch geklappt hat.

Swie Sakristei. Bürgermeister Bayer hatte von seinem neuen Amtszimmer besondere gestalterische Vorstellungen. Ein renommierter Schreinereibetrieb musste in Maßanfertigung Schreibtisch, Decken- und Wandverkleidung in „Mooreiche“ anfertigen. Das Büro war damit sehr dunkel, aber auch vornehm edel. Bauleiter Willi Muscher sprach daher nicht vom Bürgermeisterbüro, sondern nur von der „Sakristei“.

STwie Stadtwerke Grafenau. Unmittelbar nach Amtsantritt von Bürgermeister Bayer im Jahre 1974 wurde der Stadtrat mit mehreren geplanten Bauprojekten befasst. Neben einem neuen Feuerwehrhaus und einer neuen Hauptschule stand auch der Rathausbau auf der Agenda. Das Landratsamt in Freyung richtete allerdings aufmerksame Blicke auf das Finanzgebaren der Stadt. Neue Kreditaufnahmen für die Bauprojekte missfielen der Aufsichtsbehörde, sodass Karl Bayer den Stadtrat zum Verkauf von „Tafelsilber“ überreden musste, um die erforderlichen Eigenmittel zu generieren. Die Stadtwerke, die auch für die Stromversorgung zuständig waren, wurden geopfert und an die damalige OBAG mit Sitz in Regensburg verkauft. Ob der Erlös von 2,8 Millionen DM tatsächlich dem Marktwert entsprochen hatte, kann nicht festgestellt werden, weil der Preis ohne Einschaltung von Gutachtern zwischen Karl Bayer und dem Direktor der OBAG noch im alten Rathausgebäude quasi im „stillen Kämmerlein“ ausgehandelt wurde. Die Mehrheit der Stadtratsmitglieder war indes froh, dass die Kuh vom Eis war und man in wichtige Projekte investieren konnte. Es galt der Spruch: „Augen zu und durch“.

DITTRICH & GREIPL

VOM BLECHFERTIGER ZUM HIGH-TECH-UNTERNEHMEN

Text: Karin Friedl, Fotos: Dittrich & Greipl



Ein tolles Team: Grafenaus Ehrenbürger Franz Greipl hat die Geschicke der Firma inzwischen ganz in die Hände seines Sohnes Jürgen Greipl gelegt.

Dass die Stadt Grafenau auch in Corona-Zeiten gut dasteht, ist zu einem großen Teil den florierenden Industriebetrieben zu verdanken. Ein Musterbeispiel für eine herausragende Unternehmensentwicklung ist die Firma Dittrich & Greipl im Ortsteil Haus i. Wald.

Eine ortsansässige Familie hat einen kleinen Blechverarbeitungsbetrieb mit Weitblick, unendlichem Fleiß und persönlichem Einsatz, klaren Wertevorstellungen und einem Gespür für Marktentwicklungen zu einem Hightech-Unternehmen der Extra-Klasse ausgebaut. Und dabei nie die Heimatverbundenheit vergessen. So sind in Grafenau/Haus i. Wald Hunderte attraktive Arbeitsplätze mit außergewöhnlichen Sozialleistungen direkt vor Ort entstanden, die Wohlstand und Wertschöpfung für die ganze Region bringen.

Wir haben mit Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Greipl, Geschäftsführer der Dittrich & Greipl GmbH und Eigentümer der Technagon GmbH über die Lebensleistung seiner Eltern, die momentanen Pläne und

Herausforderungen und über seine Visionen für die Zukunft der Firmengruppe gesprochen.

Die Entwicklung von Dittrich & Greipl war in den letzten Jahren schon außerordentlich. Insbesondere durch den Bau Ihres neuen Werkes in Haus i. Wald wurde das auch deutlich nach außen hin sichtbar. Viele Menschen verbinden Dittrich & Greipl aber von jeher mit Blechfertigung. Stimmt das heute noch?

Nur noch teilweise, wie ein Blick in die Vergangenheit zeigt: Dittrich & Greipl wurde 1986 von Paul Dittrich und meinem Vater Franz Greipl in Röhrnbach gegründet. Anfangs drehte sich alles um die mechanische Komponentenfertigung aus



Aus der Anfangszeit um 1986: Franz Greipl (Mitte) inmitten der ersten Mitarbeiter von D&G vor der ersten Blechstanzzmaschine.



Blech – schon damals mit dem Ziel, die Wertschöpfung am Produkt möglichst hoch zu halten und diese auch weitestgehend selbst abzudecken. Dies führte dazu, dass das Herstellungsspektrum um die Kernbereiche der Blechfertigung rasant wuchs. Auch die Mitarbeiterzahlen stiegen in den ersten 10 Jahren nahezu exponentiell. Das Unternehmen expandierte, zuerst nur in Mietobjekte in der näheren Umgebung. Später wurde auch eine Niederlassung in Tschechien gegründet, die als verlängerte Werkbank für die Herstellung von Schweißbaugruppen und Kabelbäumen diente.

1994 sollte sich die Geschichte des erst 8-jährigen Unternehmens aber entscheidend verändern. Eine zu diesem Zeitpunkt bereits vereinbarte Expansion im Gewerbegebiet Röhrnbach - Deching (heute der Standort der Firma Haidl) für den Ausbau der Blechfertigung wurde in letzter Sekunde fallen gelassen. Stattdessen entschieden sich mein Vater und Paul Dittrich für die

Übernahme des früheren Elektronik-Herstellers Telemit mit dem Werk in Haus i. Wald mitsamt der rund 60 verbliebenen Mitarbeiter.

Hatte dieser Richtungswechsel einen strategischen Hintergrund oder hatte noch etwas Anderes Einfluss auf diese Entscheidung?

Die erworbenen Kompetenzbereiche des Hausinger Telemit-Standorts erschlossen der Fa. Dittrich & Greipl natürlich ein völlig neues Markt- und Kundenpotenzial. Zu diesem Zeitpunkt gab es vor allem in der Telekommunikationsbranche einen regelrechten Boom. ISDN, DSL und Mobile Netze fanden Einzug und unser Unternehmen konnte von diesem für uns neuen Markt auch eine Zeit lang sehr gut partizipieren.

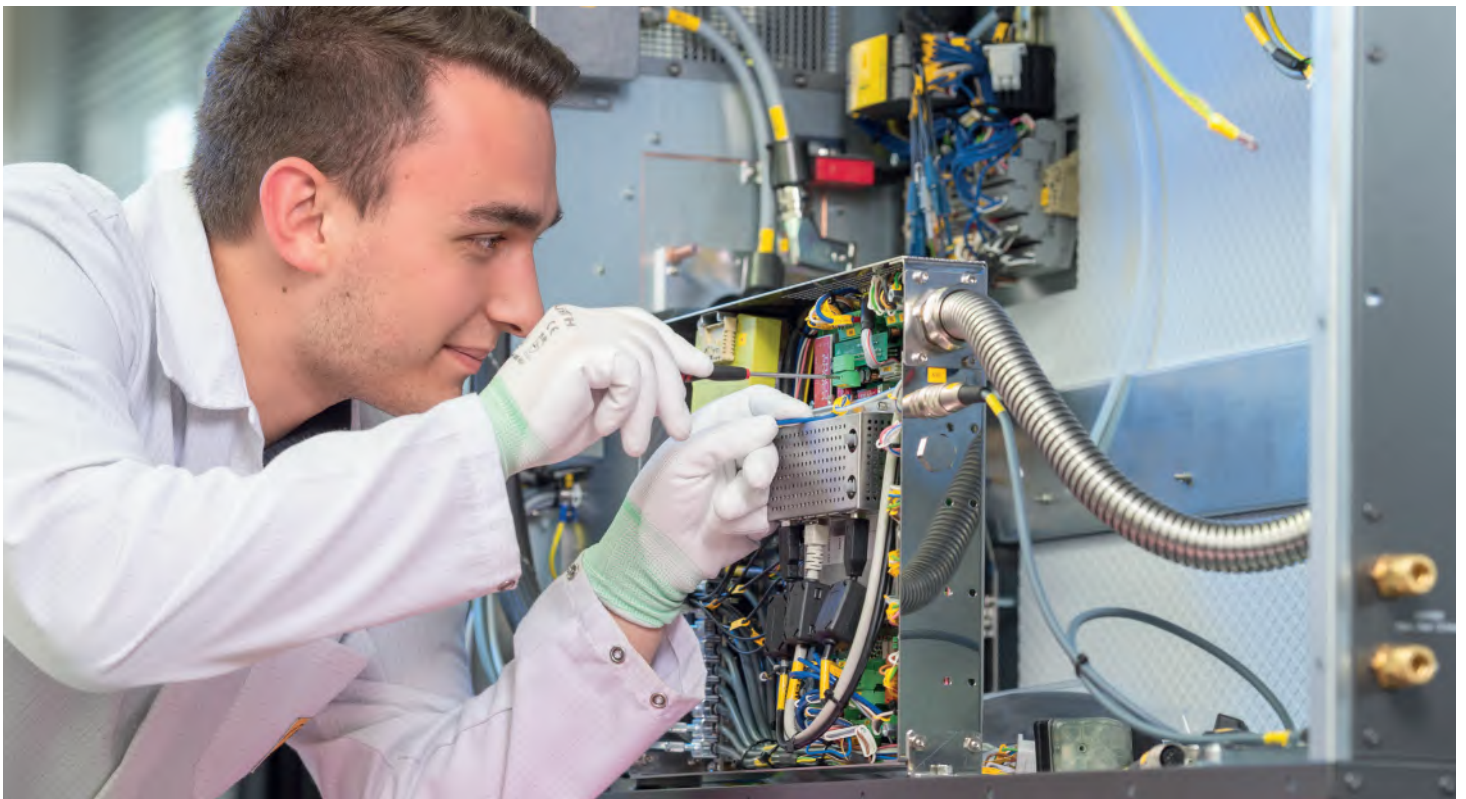
Ein weiterer, persönlich sehr wichtiger Entscheidungsfaktor war jedoch die historische Verbindung des neu-



Der erste Firmenstandort in Röhrnbach – im Januar 2020 erfolgte der Umzug in das neue Werk in Haus i. Wald.



Im Jahr 1994 übernahm Dittrich & Greipl den Elektronikhersteller Telemit in Haus i. Wald.



en Hausinger Standorts mit der Familie Greipl. Es war mein Opa, Josef Greipl, der in seinem Amt als Bürgermeister der damals noch eigenständigen Gemeinde Haus i. Wald die Ansiedlung eines Gewerbebetriebs im Jahr 1961 in Brunnwiesen ermöglichte. Mein Vater sah es auch als seine familiäre Verpflichtung, dieses Werk, das in der Zwischenzeit von der Telemit – einem Münchner Unternehmen für militärische Nachrichtenelektronik – erworben und als Fertigungsstandort betrieben wurde, aus der Insolvenz zu übernehmen und den dort beschäftigten Mitarbeitern bei Dittrich & Greipl eine neue Heimat zu geben.

Wenn man sich die High-Tech Produkte heute ansieht, die in den Hallen des Unternehmens gefertigt werden, könnte man dann sagen „der Plan ist aufgegangen“?

Ja – ist er. Wobei die Transformation des Unternehmens vom Komponentenfertiger im Metallbereich bis hin zum heutigen Gerätefertiger ein sehr steiniger und weiter Weg war. Die veralteten Fertigungsbereiche der früheren Telemit mussten Stück für Stück modernisiert werden. Die hohe Wertschöpfungstiefe des Unternehmens musste strategisch und strukturell zu einem neuen Gesamtkonzept entwickelt werden. Das Schwierigste jedoch war, die Wahrnehmung unserer Kunden für Dittrich & Greipl zu verändern. Wie kann ein Komponentenfertiger mit Fokus auf die Metallbearbeitung plötzlich komplette Geräte und Systemlösungen anbieten? Das war schon ein langer Prozess mit Überzeugungsarbeit und hohen Investitionen.

Wenn man heute durch die Montagebereiche von Dittrich & Greipl geht, dann sieht man OP-Stühle, Röntgengeräte, Geräte für die Analytik- und Labortechnik und sogar Laserstrahlerzeuger. Das ist schon ziemlich beeindruckend, welche Produkte heute in Haus i. Wald gefertigt werden.

Vielen Dank! Wir arbeiten für internationale Konzerne in den Bereichen der Medizintechnik und der industriellen Lasertechnik. Darüber hinaus stellen wir mit dem Bereich der Präzisionstechnik auch hochgenaue Teile her, die z.B. in der Messtechnik oder auch in der Mikroskopie ihre Anwendung finden.

Welche Rolle spielte dann die Technagon GmbH in der Entwicklung von Dittrich & Greipl?

Ich sah es als meine Verpflichtung, die Arbeit meiner Eltern und von Paul Dittrich weiterzuführen und den Mitarbeitern unseres Unternehmens einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz in einem innovativen und familiären Umfeld zu bieten. Mit meinem Eintritt in das Unternehmen Dittrich & Greipl im Jahr 2007 als Ingenieur der Elektrotechnik lag es natürlich auf der Hand, dass die Elektronik ein zentraler Bestandteil in der Unternehmensstrategie sein würde. Die Gründung des eMobility-Unternehmens Technagon im Jahr 2009 war ein wichtiger Schritt für die Standortsicherung der Elektronikfertigung in Haus i. Wald. In die Zukunft blickend kann man heute schon sagen, dass Technagon ein maßgebender Faktor für die Entwicklung der gesamten Firmengruppe sein wird. Man darf gespannt sein, was da noch kommen wird...



Hauptsitz des Unternehmens mit Verwaltung, Entwicklung und Elektronik im Gewerbegebiet Brunnwiesen in Haus i. Wald.



Neuer Fertigungsstandort für die Herstellung von Feinblecherzeugnissen und Präzisionstechnik an der Passauer Straße in Haus i. Wald.



Gehäuse und Maschinenelemente werden am tschechischen Standort in Kaplice hergestellt.



Ausbildung mit Zukunft

Deine Heimat. Deine Zukunft. Deine Chance.

Unsere Ausbildungsberufe im Überblick

- › Elektroniker Betriebstechnik (m/w/d)
- › Elektroniker – Geräte und Systeme (m/w/d)
- › Fachkraft Lagerlogistik (m/w/d)
- › Industriekaufleute (m/w/d)
- › Industriemechaniker (m/w/d)
- › Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- › Zerspanungsmechaniker (m/w/d)



Bewirb dich jetzt!
karriere.dittrich-greipl.de/



Dittrich & Greipl

Wir bringen Ihre Ideen in Serie.

Brunnwiesen 38
 94481 Grafenau

www.dittrich-greipl.com

IN MEMORIAM

Wolf Hirtreiter

Ein Künstler,
der auch in der Säumerstadt
präsent ist.

Text: Willi Schindler, Fotos: Karin Friedl, Willi Weber

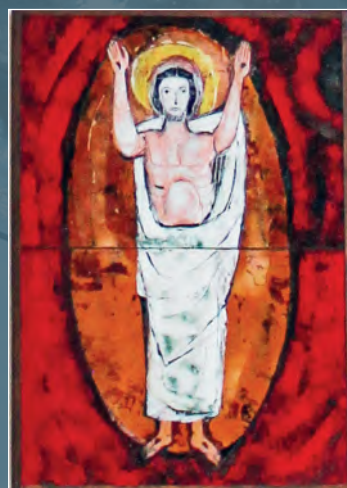


Der Dipl.-Gartenbau-Ing. Michael Haug, der jahrzehntelang für den Nationalpark Bayerischer Wald gearbeitet hat, ist ein aufmerksamer Bürger unserer Stadt. Er hat uns darauf hingewiesen, dass der Maler und Bildhauer Wolf Hirtreiter am 06. März 100 Jahre alt geworden wäre und das Museum Moderner Kunst in Passau ihm deshalb eine Überblicksausstellung mit Leihgaben aus privatem und öffentlichem Besitz sowie aus dem Bestand der eigenen Sammlung widmet. Dass Wolf Hirtreiter in der Ende der 1960er Jahre neu erbauten evangelischen Christuskirche Grafenau sich mit einem großen Bronzekreuz als bestimmendem und zentralem Gestaltungselement und sieben Emailbildern verewigte, war der eigentliche Grund, weshalb das Kirchenmitglied Michael Haug uns dankenswerterweise auf den Künstler aufmerksam machte.

Doch nicht nur im Kirchenraum hat der in Zwiesel geborene Wolf Hirtreiter künstlerische Spuren hinterlassen, sondern auch am und im Grafenauer Rathaus. In der folgenden Bilderreihe werden seine in Grafenau präsenten Werke dargestellt und kurz beschrieben bzw. deren Bedeutung erläutert.

Das Bronzekreuz in der evangelischen Kirche enthält mehrere Elemente, die das Heilsgeschehen von der Geburt Christi bis zu seinem Kreuzestod symbolisieren. Die darunter befindlichen Emailbilder stellen von links nach rechts folgende Aussagen Christi nach dem Johannesevangelium dar:

- Ich bin das Brot des Lebens
- Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben
- Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben
- Ich bin die Auferstehung und das Leben
- Ich bin der gute Hirte
- Ich bin die Tür
- Ich bin das Licht der Welt.



An der Westfassade des Rathauses thront in Granit gearbeitet die Gottesmutter Maria mit Kind, flankiert von den Heiligen Sebastian und Florian, darunter der Schriftzug „Rathaus“ und einer großen Uhr.

Im Rathausinneren ist die Tafel eingemauert, welche die **Urkunde der Grundsteinlegung** enthält. Interessant ist das Datum des Baubeginns 03.11.1975, denn tatsächlich wurde bereits am 25.10.1975 mit dem Bau begonnen. Um eine Bauzeit von exakt zwei Jahren zu dokumentieren, hat man den Baubeginn um neun Tage auf den 03.11. hinausgeschoben.





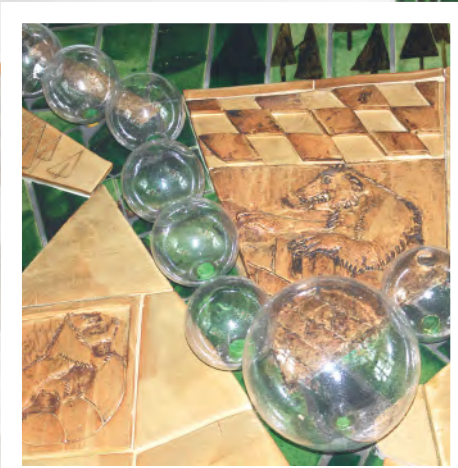
An der Ostseite des Bürgersaales sind in Keramik das Stadtwappen und die Wappen der eingegliederten Gemeinden dargestellt. Die Gemeinde Rosenau hatte kein eigenes Wappen; dennoch hat der Künstler Rosenau ein Wappen mit einer Rose verpasst. Das Wappen der Partnerstadt Schärding ist ebenso aufgenommen wie ein Salzsäumerzug und Kaiser Karl IV., der Grafenau 1376 zur Stadt erhoben hat.

Das „Schäringer Stüberl“ im 1. Obergeschoss ist der Aufenthaltsraum für die Rathausbediensteten und wurde nach der Partnerstadt Schärding benannt. Über der Eingangstüre befindet sich als Emailarbeit das Schäringer Wappen.

Sowohl die evangelischen Kirchenmitglieder wie auch die Bürgerschaft von Grafenau dürfen sich an den Arbeiten eines durchaus renommierten Künstlers erfreuen, der am 11.03.2014 in Gröbenzell verstorben ist. Seine Biografie weist ihn als gefragten Maler und Bildhauer aus, der Mitglied der bekannten Künstlervereinigung „Donau-Wald-Gruppe“ war und dessen Ruf weit über die bayerische Heimat hinaus strahlte.

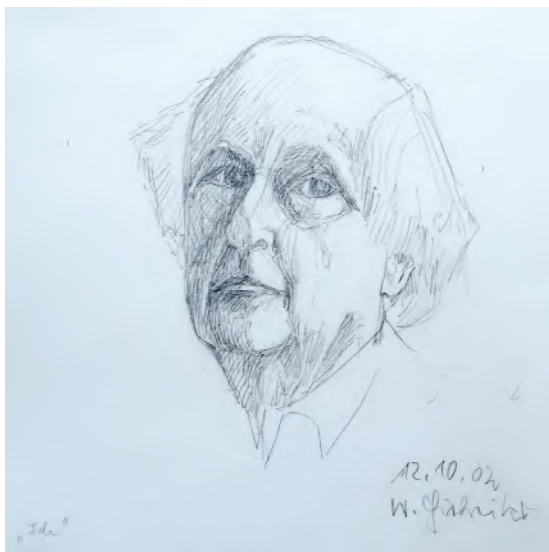
Seine Werke wurden von Kiel bis nach Graz mit Kulturpreisen und Auszeichnungen bedacht. Die Verleihung des Ostbayerischen Kulturpreises und des Bundesverdienstkreuzes am Bande reihen sich da folgerichtig ein.

Also, liebe Grafenauerinnen und Grafenauer, jetzt wisst ihr, wo Wolf Hirtreiters Kunst in der Stadt zu betrachten ist. Dank nochmals an Michael Haug, der uns in der Redaktion sprichwörtlich die Augen für diesen Bericht geöffnet hat.



Wolf Hirtreiter

Ausstellung vom
9. April bis 22. Mai 2022
Museum Moderner Kunst
Passau



Wolf Hirtreiter, Selbstportrait, 2002, Bleistift, Privatbesitz.

Anlässlich des 100. Geburtstags von Wolf Hirtreiter (1922-2014), der zu Lebzeiten eng mit dem Museumsgründer Hanns Egon Wörten befreundet war, zeigt das MMK Passau eine Überblicksausstellung mit Leihgaben aus privatem und öffentlichem Besitz sowie aus dem Bestand der eigenen Sammlung. Darunter sind Arbeiten, die der Öffentlichkeit nahezu unbekannt sein dürften.

Die iJA verlost zwei Eintrittskarten für die Ausstellung, die vom 9. April – 22. Mai 2022 Dienstag bis Sonntag jeweils von 10 -18 Uhr besucht werden kann.

Einfach bis zum 25. März 2022 eine Mail an ija@grafenau.de oder eine Postkarte mit dem Stichwort „Hirtreiter“ an die iJA-Redaktion, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau senden und an der Verlosung teilnehmen.

Weitere Details zur Ausstellung gibt es unter www.mmk-passau.de



**ERFOLGREICH INS
STUDIUM GESTARTET**

**BERUFSBEGLEITEND
STUDIERN**

STUDIERE **WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN
ENERGIE & LOGISTIK (B. ENG.)**
BERUFSBEGLEITENDER BACHELORSTUDIENGANG
AM LERNORT HAUZENBERG



Informiere dich jetzt unter www.haw-landshut.de/weiterbildung
Andreas Scholz, Tel.: +49(0)8586 3095
andreas.scholz@haw-landshut.de



„Hurra die Stare sind da!“

Aufgeregt und voller Begeisterung stürmt Maxi zu seinem Freund Bärtil in die Bärenhöhle. „Bärtil, Bärtil, aufstehen, die Stare sind da!“ „Aha“, brummt der Bär verschlafen „Grüß‘ sie recht herzlich von mir – ich komm‘ dann im Sommer mal vorbei“, dreht sich in seinem Bettchen um, und schon erfüllt wieder ein tiefes Schnarchen die Bärenhöhle. „Du bist kein Pelztier, du bist ein Faul-Pelztier,“ ruft Maxi noch im Gehen und macht sich auf den Weg zurück zu seinem Maulwurfshügel. Im vergangenen Herbst hatte er dort mit seinem

Freund Bärtil im Apfelbaum neben dem Hügel ein Starenhaus, eine echte Luxuswohnung für die fliegenden Frühjahrsboten, montiert. Und jetzt waren sie wirklich da und wie es aussah, gefiel ihnen das neue Zuhause sehr gut: Das war ein Flattern und Hüpfen, ein Zwitschern und Jubilieren, ein Trillern und Pfeifen, an dem sich Maxi gar nicht satt sehen und hören konnte – und jeden Tag beobachtete er seine neuen Nachbarn.

„Hallo du da – darf ich mich vorstellen? Ich bin Salvatore ‚Sal‘ Star, Flugkapitän und Kommandant des ersten Starengeschwaders der Rückkehrer. Und mit wem habe ich die Ehre?“ „Ich bin Maximilian ‚Maxi‘ Scher“ antwortet unser kleiner Maulwurf voller Freude einen so bedeutenden Vogel bei sich begrüßen und beherbergen zu können und fügt noch schnell „Bergbauingenieur und Erbauer dieses Starenhauses“ hinzu. „Oh, das ist ja wundervoll. Ich möchte mich im Namen meines ganzen Geschwaders, insbe-

sondere aber auch im Auftrag meiner lieb-reizenden Frau Stella, für dieses wunderschöne Sommerhaus bedanken. Wir werden uns hier von der langen Winterreise prächtig erholen können, eine Familie gründen und viele Kinder haben.“ „Schön dass euch mein Bauwerk gefällt und ihr hier bleiben wollt ...



dann könnten wir doch auch gute Freunde werden?“ fragt Maxi vorsichtig bei seinem Besucher nach. „Aber natürlich, sehr gerne“, antwortet Salvatore Star lachend, klopft mit einem Flügel Maxi auf die Schulter und streckt den anderen mit einem „meine Freunde nennen mich Sal“ unserem kleinen Maulwurf zur Begrüßung entgegen. „Meine Freunde nennen mich Maxi“ antwortet Maxi stolz und glücklich ob der herzlichen Begrüßung durch den Flugkommandanten Sal. Und dann bricht es aus ihm heraus: Die Frage aller Fragen die schon monatelang durch sein kleines Maulwurfköpfchen wandert und ihn den ganzen Winter beschäftigt hatte. „Sal, sag mal, wo seid ihr Stare im Winter gewesen?“ „Das ist eine lange Reise und eine lange Geschichte Maxi“. Maxi und Sal setzen sich unter den Apfelbaum mit dem Starenhaus und Sal beginnt zu erzählen. Von der bis zu 2.000 Kilometer langen Reise in riesigen Schwärmen zur Überwinterung im Mittelmeerraum, im atlantischen Westeuropa oder in Nordwestafrika, der großen gemeinsamen Rückreise von Israel aus, über den Libanon und Syrien, dann der Schlenker über das Mittelmeer in Richtung Türkei, bevor sie sich dort verteilen und in kleineren Schwärmen zu ihren Sommerquartieren nach Hause fliegen. „Und jetzt bin ich da“, schließt Sal seine Erzählung. „Ja, jetzt bist Du da!“, bekräftigt Maxi lächelnd, zufrieden und voller Freude die eigentlich ohnehin unübersehbare Feststellung seines neunten Freundes.

Über die Erzählung war es Abend geworden. „Zeit zum Schlafen Maxi, Stella wird auch schon auf mich warten, gute Nacht!“ „Gute Nacht, Sal – und morgen erzählst Du mir vom Meer, den fremden Ländern und deinen Abenteuern, versprochen?“ „Versprochen!“ Damit es jetzt ganz schnell Morgen wird, geht Maxi an diesem Abend auch ganz schnell zu Bett. Aber es ist kein ruhiger, tiefer Schlaf. Nein, seine Arme und Beinchen zappeln und schlagen auf die Bettdecke, manchmal murmelt er etwas wie „eye eye Käpt'n!“ und rudert noch mehr mit den Ärmchen in der Luft herum. Ja, in dieser Nacht fliegt unser Maxi mit dem Starengeschwader unter dem Kommando von Kapitän Sal in den Süden, der Sonne und vielen Abenteuern entgegen.



Der Star - ein begnadeter Stimmenimitator

Stare sind nicht nur gute Formations- und Langstreckenflieger, sie sind auch wahre Meister im imitieren von Geräuschen. Da der Star nicht wie andere Vögel eine typische Melodie trällert, sondern eher einfach unterschiedliche Geräusche von sich gibt, ist sein Gesang in der Natur nicht so leicht zu identifizieren. Er ist ein wahrer Künstler im Nachmachen anderer Vogelstimmen und Geräusche. Dabei imitiert er alles, was er um die Ohren bekommt: Frösche, Hühner, Gänse, Hunde, Katzen und Schafe, sogar Klingeltöne, Alarmanlagen, Rasenmäher oder knarrende Türen – was ihm gefällt, imitiert er – auch um dem Weibchen zu imponieren.

Wie talentiert Stare beim Imitieren von Lauten und sogar Musikstücken sind, hat sogar Eingang in die Musikgeschichte gefunden.

Wolfgang Amadeus Mozart hatte sich am 27. Mai 1784 bei einem Vogelhändler in Wien für 34 Kreuzer einen Star gekauft. Schon bald konnte der gelehrige Vogel das Rondothema aus dem Klavierkonzert Nr. 17 in G-Dur nachpfeifen. Als sein „Vogel Stahl“ nach 3 Jahren starb, war Mozart untröstlich und widmete dem Vogel ein eigenes Poem:

„Hier ruht ein lieber Narr
Ein Vogel Staar
Noch in den besten Jahren
Mußt' er erfahren
Des Todes bittern Schmerz“.



Die Gewinner unseres Tierspuren-Rätsels aus der letzten Ausgabe: Einen Gutschein von der Kinderwelt Grafenau haben gewonnen: Alia und Paul Markovic.

Eintrittskarten für das Hallenbad hat Hannes Nowak aus Grafenau gewonnen, Häkelfiguren von Bärtl und Maxi gab es für Fam. Grantner aus Grafenau und Josie Barth aus Wolfersreut bei Ringelai.

Kreuz

rettende Lösung	Laubbaum, Rüster	ein Tierkreiszeichen	1	starker Drang; äußerer Druck		Frauen-gestalt im „Frei-schütz“	Zugspitz-gewässer	Fahrgast; Gefan-gener	wurzel-lose Sporen-pflanze		kleines stehen-des Gewässer	Stadt in Nord-frank-reich	Witz, Scherz (eng-lisch)		an jedem Ort		aus tiefstem Herzen
			2			amerik.-engl. Dichter (T.S.)						augen-blickliche Stim-mung					
Abk. für Landeskriminalamt				Schulab-schluss-prüfung (Kzw.)				zwingen					4				Schaum-wein
franzö-sischer Maler (Claude)						baye-risch: Kuss (ugs.)						griechi-scher Reeder		Verhält-niswort			
				japani-sche Hafen-stadt		Preis-abzug		Rahm, fetthalti-ger Teil der Milch		höhere Schule (Großbri-tannien)							
Boden-erhebung	See-vogel-dünger		kleine Metall-schlinge		9			be-sonders extrem			5			Redner-pult für Karneva-listen			chem. Element, Halb-metall
Baustoff, Verband-material					Fein-gebäck				Fluss zum Rhein		Rolle zum Auf-wickeln von Garn		Pflanzen-faser				11
8			Ausruf des Ver-stehens		Schwanz-lurch		nordi-scher Hirsch				Kfz-Z. Land-kreis Rostock			6			Schwur
Gesangs-paar						7			zu der Zeit, während				Unter-arm-knochen				
Riesen-schlange		Still-stand					Gangart				10						Hühner-produkt
Groß-mutter				kurz-haariger Schoß-hund					griech. Göttin der Mor-genröte	3			wert-loses Zeug				

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Wort



Unfallchirurgie • Endoprothetik • Orthopädie • Visceralchirurgie • Gefäßchirurgie • Anästhesie • Innere Medizin • Kardiologie • Neurologie • Gastroenterologie • Onkologie • Palliativmedizin • Pneumologie • Urologie • Gynäkologie/Geburtshilfe • Hals-Nasen-Ohrenheilkunde • Psychosomatik • Geriatrie

Wir für Ihre Gesundheit.

Krankenhaus Freyung

Krankenhaus Grafenau

Gesundheitszentrum Waldkirchen

**KLINIK
KOMPETENZ
BAYERN^{eG}**

Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH
Krankenhausstr. 6 • 94078 Freyung
Telefon: 08551 977-0
www.frg-kliniken.de

**KLINIKEN
AM GOLDENEN STEIG**
FREYUNG | GRAFENAU | WALDKIRCHEN
Wir für Ihre Gesundheit.

Su

do ku

Gewinner
aus Ausgabe
11/Februar 2022

Die Familienkarten für den
Baumwipfelpfad haben
gewonnen:
Norbert Brosch
und
Maria Ecker

Lösung aus 11/Februar
Sudoku: 592 242 526
Kreuzworträtsel: Christmette

		9	●	3		6	2	
	2	●	9					1
	5		1		7		4	●
1		5			●			3
●			5		6			
9				1		●		4
	7			●	2		8	
	●				4	1	3	
	6	4		7		5	●	

Lösung

●	●	●	●	●	●	●	●	●
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Gewinn
Ihr Preis

In der nächsten Ausgabe
verlosen wir je einen
Gutschein vom
Wirtshaus zum Stodbärn
und von Erol's Döner.



Erol's DÖNER
ORIGINAL TÜRKISCH

Einsendung
Ihrer Lösung

Schicken Sie mindestens eine Lösung der
Rätselserie bis Sonntag, 20.03.2022 mit Telefon-
nummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau,
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
oder per E-Mail an ija@grafenau.de.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rät

sel

Ihre Pflege für zu Hause

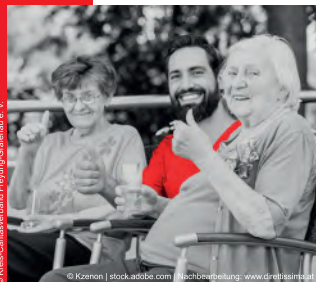
Grafenau 08552 40888 - 0
Waldkirchen 08581 9882 - 100

Wir bieten:

- **Ambulante Pflege**
- **Senioren Tagespflege**
- **Pflege-Beratung**
- **Hausnotruf**



Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.



WORLD OF BALLISTIC

W.O.B



B.O.W

BOGENSPORT OUTDOOR WAFFEN

Bogensport

von der Armbrust bis Zielscheibe
Jagd- Sportschützenbedarf

Ankauf, Verkauf*

*nur an Erwerbsberechtigte

Verwahrung

Unterstützung bei Erbwaffen

Büro- u. Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 9 - 12 / 13 - 17 Uhr

Sa. 9 - 12 Uhr

+49 (0)8552-97 36 61

order@bogenshop-binder.de

Neudorf 9

94481 Grafenau-Neudorf

www.bogenshop-binder.de

„Volley Kids Day“ in Landshut



Als Stützpunktschule für Volleyball fördert das LLG auch besonders das sportliche Talent seiner Schülerinnen und Schüler. So durften unter der Leitung von Angelika Greiner elf der neuen Stützpunktschüler/-innen, die erst seit September am LLG trainieren, am „Volley Kids Day“ in Landshut teilnehmen. Einen ganzen Tag lang wurden hier die Grundtechniken des Volleyball geübt und sogar ein Turnier ausgetragen. Die Landestrainer zeigten sich schließlich beeindruckt von der Leistung der LLG'ler und sind dabei auf einige Talente aufmerksam geworden. Denen stand die Freude natürlich ins Gesicht geschrieben.

Deutsch-französischer Tag am LLG



Seit der Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages am 22. Januar 1963 sind Frankreich und Deutschland offiziell befreundet. Und das wird natürlich auch am LLG jedes Jahr gefeiert. Obwohl in diesem Jahr pandemiebedingt keine klassenübergreifenden Aktionen durchgeführt werden konnten, ließ es sich die Fachschaft Französisch nicht nehmen, innerhalb der einzelnen Lerngruppen an dieses wichtige Ereignis zu erinnern. Mit bemalten Masken, Flaggen und viel Spaß feierten die Schülerinnen und Schüler die deutsch-französische Freundschaft mit der Hoffnung, das Nachbarland vielleicht einmal tatsächlich besuchen zu können.

LLG'ler erobern die Pisten!



Bei besten Schneeverhältnissen durften die Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe wieder die Pisten der Region erobern. Drei Tage lang wurden die LLG'ler damit auf das Skilager im kommenden Schuljahr vorbereitet und hatten dabei jede Menge Spaß. Als Partnerschule des Wintersports freut sich das LLG natürlich besonders darüber!

IHK zu Besuch am LLG



Berufliche Orientierung durch konkrete Einblicke in die Praxis, das bekamen die LLG'ler der 9. Klassen durch Sandro Schwarz von der IHK und die Erfahrungsberichte einiger Ausbildungs-Scouts! Nachdem Sandro Schwarz grundlegende Informationen zum Ablauf der dualen Ausbildung sowie ihren Vorteilen und Zukunftsperspektiven gegeben hatte, waren die sogenannten „Ausbildungs-Scouts“ Laura Senninger, Matias Pichlmeier und Eric Böhm an der Reihe. Diese präsentierten ihre jeweilige Ausbildungsrichtung und gaben dabei sehr persönlich Einblick in ihre bisherigen Berufserfahrungen.

Büchereifüchse unterwegs



Vorschulkinder vom Waldkindergarten und Büchereileiterin Sandra Lindhorst beim Wörterspiel.

Lesen gehört zu den Schlüsselkompetenzen für erfolgreiches Lernen! Aber flankierende Maßnahmen sind nötig, um den Leselernprozess von Kindern zu unterstützen. Lesen ist der Schlüssel zu Bildung. Abgelenkt durch Smartphone und Fernsehen, lesen Kinder immer weniger und haben später in der Schule beim Schreiben größere Probleme. Vorlesen wird für das Erlangen von Lesekompetenz durchaus anerkannt, dennoch wird in ca. 28 % aller Familien (fast) nie vorgelesen. Viele Eltern haben Schwierigkeiten mit der Buchauswahl und unterschätzen den Spaß und die Freude an Geschichten und Büchern für die Lesemotivation. Mit dem Leseförder-Konzept „Ich bin ein Büchereifuchs“ wird die Zusammenarbeit von Bücherei und Kindergarten forciert. Dass Lesen mit allen Sinnen Spaß machen kann, davon haben sich kürzlich die Vorschulkinder vom **Waldkindergarten Grafenau** überzeugt.

Büchereileiterin Sandra Lindhorst möchte den Kindern das Interesse und die Freude an Büchern nahebringen. Darum steht bei den Besuchen in der Stadtbücherei das Erlebnis im Mittelpunkt. Ein ausgewähltes Bilderbuch wird lebendig – möglichst auf das Mitmachen ausgerichtet – in Szene gesetzt und mittels einer Bastel- oder Spielaktion vertieft. Bevor es wieder zurück in den Kindergarten geht, leiht sich die Gruppe noch einige Bücher für den Kindergarten aus und jedes Kind erhält einen weiteren Sticker auf seiner Büchereifuchs-Karte.

Nähere Informationen zur Stadtbücherei gibt es auch im Amtsblatt und unter www.grafenau.de

Preisgekrönte Wanderwege im Nationalpark

Der Deutsche Wanderverband hat erneut fünf beliebte Rundwanderwege im Nationalpark Bayerischer Wald mit der Urkunde „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Nach einer ersten Zertifizierung vor rund drei Jahren überzeugten die Nationalparkwege damit schon zum zweiten Mal. Das Qualitätssiegel gab es für die Rundwanderwege Ameise, Buntspecht, Bussard, Eisvogel und Flusskrebs. Diese wurden etwa als besonderer Familienspaß, regionaler Genuss oder als besonderes Naturvergnügen ausgezeichnet.



Nahmen die Urkunden gerne entgegen, (von links) Nationalpark-Ranger Thomas Drexler, Teresa Schreib (Tourismus und Regionalentwicklung) und Nationalpark-Ranger Roland Ertl (Foto: Gregor Wolf/Nationalpark).

Das Prädikat „Traumtour“ erhielt der rund acht Kilometer lange Rundweg Eisvogel westlich von Mauth. Die Route entlang des Reschbachs, über die Steinbachklause und das Seefilz zur Großen Kanzel, sei auch für weniger geübte Wanderer und Familien gut zu bewältigen und biete unterwegs immer wieder die Gelegenheit, sich über die Besonderheiten des Nationalparks zu informieren, steht in der Beurteilung des Wanderverbands.

Nationalparkleiter Dr. Franz Leibl zeigt sich erfreut über die erneute Auszeichnung. „Egal ob sportliche Wanderer oder Familien mit Kindern – möglichst jeder soll unsere Waldwildnis besuchen können und hautnah erleben was passiert, wenn der Mensch nicht mehr in die Natur eingreift. Das zeigt sich entlang unserer ausgezeichneten Rundwanderwege sehr eindrucksvoll. Deshalb freut es mich sehr, wenn auch der Deutsche Wanderverband die Routen als besonders erlebenswert einstuft.“

Die Verleihung der Zertifikate „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ fand digital statt. Über die Plattformen Facebook und Youtube wurden die über 100 ausgezeichneten Wanderwege bekannt gegeben und detailliert vorgestellt. Nach 2019 sind die fünf Rundwanderwege im Nationalpark Bayerischer Wald erneut auf dieser exklusiven Liste.



Die Fastenzeit – Abschied vom Halleluja

Die 40 Tage der Fastenzeit dienen uns zur Vorbereitung auf Ostern. Damit wir dieses höchste Fest der Christenheit feierlich begehen können, zeichnet sich die Liturgie der kommenden Wochen durch eine besondere Zurückhaltung aus. Kein

Blumenschmuck, keine laute Orgelmusik, keine prunkvollen Messgewänder – alle Sinne werden in das Fasten einbezogen, damit am Ende die Osterfreude umso strahlender Einzug halten kann.

Zu den Eigenheiten dieser Zeit zählt auch, dass wir auf einen Gesang verzichten müssen, der sonst eigentlich an keinem Sonntag fehlt: das Halleluja. Dieser Ruf stammt aus dem Hebräischen und heißt übersetzt: „Lobet Gott“. Er erklingt vor dem Evangelium und ist an dieser Stelle Gruß und Huldigung an den Herrn, dessen Stimme wir in der Verkündigung der frohen Botschaft hören. Für die ersten Christen war das Halleluja fester Bestandteil des alltäglichen Lebens: die Bauern sangen es bei der Feldarbeit, die Handwerker in ihren Werkstätten und die Schiffer als Ruderlied. Sie folgten damit einem Bibelvers aus dem Buch Tobit, in dem es über das himmlische Jerusalem heißt: „Halleluja ruft man in all seinen Gassen und stimmt in den Lobpreis ein: Gepriesen sei Gott; er hat uns groß gemacht für alle Zeiten.“ (Tob 13,18). Ursprung und Quelle dieses Jubels war die Erfahrung der Auferstehung Jesu. Auf die Nachricht, dass der Herr seinen Sohn von den Toten auferweckt und damit allen Menschen die Hoffnung auf das ewige Leben geschenkt hat, gab es für die alte Kirche nur eine Antwort: Gott zu danken und zu loben. Doch je häufiger etwas in Gebrauch ist, umso mehr verliert es seinen Glanz. Deshalb verstummt das Halleluja in der Fastenzeit, damit es seine Kraft nicht vollends einbüßt, sondern in der Osternacht umso festlicher zum Einsatz kommen kann, denn dann preisen wir mit diesem Ruf niemand Geringeren als Christus, den auferstandenen Sieger über den Tod. Die vor uns stehenden Wochen wollen uns ganz bewusst dabei helfen, bei aller gottesdienstlicher Routine nicht abzustumpfen, nicht gedankenlos mit den Dingen umzugehen, die uns von Gottes Gnade künden, sondern durch Gebet, Einkehr und Buße wieder zu einer rechten inneren geistlichen Haltung zurückzufinden, damit uns die erneuerte Osterfreude wiederum durch ein ganzes Jahr tragen kann.

Dr. Florian Schwarz

Kaplan

im Pfarrverband Grafenau

Sa./So. 19./20.03.2022 Pfarrgemeinderatswahlen

Der Pfarrgemeinderat ist die Vertretung der Pfarrgemeinde. Er ist das „Sprachrohr“ der Gemeinde in Verbindung mit dem Pfarrer, den Sachausschüssen, dem Dekanat und der Diözese und hat Leitungsaufgaben vor allem inhaltlicher, organisatorischer und struktureller Natur. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats behandeln pastorale Anliegen und fungieren als „Beratungsgremium“ des Pfarrers.



**Kirche und Welt werden gestaltet,
wenn Frauen und Männer, Junge und Alte**
... sagen, was gesagt werden muss.
... tun, was getan werden muss.
... hoffen, was gehofft werden muss.

Wir bedanken uns bei den Kandidaten für die Bereitschaft, in diesem wichtigen Ehrenamt in unserer Pfarrei mitzuarbeiten. Wir bitten alle Pfarrangehörigen, ihr Wahlrecht wahrzunehmen und damit ihr Interesse an der Kirche von morgen zu zeigen.

Für die Kandidatur als Pfarrgemeinderat in der Pfarrei Grafenau haben sich folgende Personen bereit erklärt:

Beate Bloier	Claudia Blöchinger	Regina Fuchs
Josef Geiger	Michael Groß	Marion Haydn
Monika Henning	Susanne Jacke	Alexander Kunz
Georg Lindner	Michaela Müller	Heinz Neff
Petra Ranzinger	Johann Roth	Hugo Weiß
Anna Wolf		

Wahllokale Pfarrei Grafenau:

Grafenau: Pfarrheim

Sa.19.03. 17.00 – 20.00 Uhr So.20.03. 8.00 – 11.00 Uhr

Neudorf: Kindergarten

So. 20.03. 9.00 – 12.00 Uhr

Großarmschlag: FFW-Haus

So.20.03. 8.00 – 14.00 Uhr

Briefwahl ist möglich. Die Unterlagen bitte im Pfarrverbandsbüro abholen.

Weitere Infos unter www.pfarrverband-grafenau.de



DAS AMTSBLATT

der Stadt Grafenau | Ausgabe 12|2022 | Erscheinungstermin 01.03.2022



PERSONALIEN

Gesichter aus Stadtrat, Verwaltung und Bauhof im Porträt

24

RATHAUS-INFORMATIONEN

- Baugebiet Haus i. Wald 26
- Neue Wetterpanoramakamera am Liebersberg 27
- mikar-Bürgerbus – Günstige Möglichkeit für Gruppenausflüge 27
- Gemeinsame Fotoausstellung mit der Partnerstadt 28
- Regionaler Strommarkt 29
- Eheschließungen jetzt auch im Bürgersaal 29
- Geschwindigkeitsmessungen im November 29
- Hundebesitzer in der Pflicht! 30
- Vermietungen: Schulgebäude Neudorf 30
- Buchtipp der Stadtbücherei 31
- Mobile Impfungen jeden Donnerstag in Grafenau 32
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen 33
- Bürgersprechstunden 34
- Standesamtliche Nachrichten 34
- vhs-Programm 35

ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

35

Personalien



LUDWIG GRAF

Bauhofmitarbeiter, 57 Jahre, aus Einberg

Funktion/Werdegang: Heizungsbauer, seit 1991 bei der Stadt Grafenau

Ziele: Die Rad- und Wanderwege im Stadtgebiet in einem Top-Zustand zu halten

Hobbies: Feuerwehr, Motorradfahren, Wandern

Kontakt: bauhof@grafenau.de



PHILIPP RAITH

Gärtner, 24 Jahre, aus Grafenau

Funktion/Werdegang: Gärtner und Loipenfahrer, seit August 2018 bei der Stadt Grafenau

Ziele: Für einen blühenden und gepflegten Kurpark zu sorgen

Hobbies: Forstarbeiten, alte Radios reparieren (Baujahr 1929-1950), Imker

Kontakt: bauhof@grafenau.de



MARTIN UHRMANN

Bauhofmitarbeiter, 31 Jahre, aus Grafenhütt

Funktion/Werdegang: Schneepflugfahrer (Holder, Traktor und Unimog), seit Oktober 2019 bei der Stadt Grafenau

Ziele: Guten Winterdienst bieten und im Sommer im Team bei allen anfallenden Arbeiten mithelfen

Hobbies: Motorradfahren, Sportschießen

Kontakt: bauhof@grafenau.de



DANIEL ZULFIQAR

Fachinformatiker und Wirtschaftsfachwirt,

33 Jahre aus Spiegelau

Funktion: Telefonvermittlung und Pforte

Werdegang: Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann und Fachinformatiker, Weiterbildung zum Wirtschaftsfachwirt, seit Mitte 2021 bei der Stadt Grafenau

Ziele: Bürgern bei Anliegen behilflich zu sein

Hobbies: Kochen, Gaming, Filme, Serien

Kontakt: 08552/9623-66, zulfiqar.daniel@grafenau.de



DANA SCHUMANN

Saisonkraft, 53 Jahre, aus Grafenau

Funktion/Werdegang: seit 1996 beim Zweckverband Sport und Erholung Grafenau tätig

Ziele: Einwandfreien Ablauf mitgestalten und den Gästen einen tollen Aufenthalt bieten

Hobbies: Kreuzworträtsel und Sudoku lösen, lesen

Kontakt: Minigolf u. Eishalle, Tel. 08552/9733849



GERLINDE GARHAMMER

Kioskverkäuferin, 57 Jahre, aus Grafenau

Funktion/Werdegang: seit 2013 beim Zweckverband Sport und Erholung Grafenau tätig

Ziele: Allzeit den Gästen schöne und erholsame Stunden in unseren Sportstätten und im Biergarten zu bieten

Hobbies: Theater spielen, wandern, tanzen, kochen

Kontakt: Minigolf u. Eishalle, Tel. 08552/9733849

Dienst-Jubiläen

WIR GRATULIEREN

25-jähriges Dienstjubiläum

Andrea Billmeier

Mitarbeiterin des Kinderhauses
St. Elisabeth

25-jähriges Dienstjubiläum

Richard Eckl

Seit 2012 als Kassenverwalter bei
der Stadt Grafenau beschäftigt,
vorher Bundeswehr



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

auch ich werde mich in unserem Amtsblatt immer wieder mit aktuellen Themen, Planungen und ein paar persönlichen Worten an Sie wenden.

Was uns in den vergangenen Wochen besonders beschäftigt hat und weiterhin beschäftigen wird, ist das Einheimischenmodell für die Vergabe unserer neu entstandenen Bauparzellen im Ortsteil Haus i. Wald.

Ziel des Modells, das wir in Verwaltung und Stadtrat gemeinsam erarbeitet und beschlossen haben, ist es, unsere Heimat, den ländlichen Raum in seiner Eigenart und mit seinen gewachsenen Strukturen als Lebensraum zu erhalten und weiter zu entwickeln. Das soziale Gefüge der Bürger im Gemeindegebiet soll gefestigt werden, junge Familien sollen die Möglichkeit erhalten, Eigentum zu Wohnzwecken zu erwerben.

Insbesondere die Sicherstellung eines Wohnangebots für weniger und durchschnittlich begüterte Personen der örtlichen Bevölkerung sind uns ein Anliegen. Gerade Familien mit mehrjähriger Bindung zur örtlichen Gemeinschaft soll mit dem Einheimischenmodell geholfen werden, um auch zukünftig in der Stadt Grafenau bleiben zu können und nicht zum Wegzug gezwungen zu sein. Gleichzeitig gibt das Modell auch Raum für den Zuzug von Familien und deren Eigentumsbildung.

Das Bewerbungsverfahren ist im Februar angelaufen. Jetzt heißt es, 6 Parzellen nach den Kriterien des neuen Einheimischenmodells zu vergeben, 4 weitere Parzellen werden anschließend im Bieterverfahren veräußert.

Der Verkauf ist immer an eine Bauverpflichtung innerhalb von 36 Monaten gebunden, 10 Jahre muss das Eigenheim dann mindestens selbst genutzt werden.

Da es augenblicklich viel mehr Nachfrage nach Bauplätzen als Angebot gibt, ist es mir als Bürgermeister auch in der nächsten Zeit ein großes Anliegen, weitere Baugebiete in den verschiedenen Ortsteilen zu erschließen und das Angebot zu erweitern. Dazu ist auch weiterhin die Abgabebereitschaft an beplanbaren Grundstücken gefragt, was sich bei der derzeitigen Geldmarktpolitik als immer schwieriger gestaltet.

Das Ziel „Erschließung von weiteren Neubaugebieten“ wird neben den großen Projekten, die in diesem Jahr anstehen, daher eine zusätzliche Herausforderung sein. Vielleicht haben Sie der Jahresvorausschau im letzten Stadtmagazin entnommen, was für 2022 alles geplant ist.

Wir werden Sie auf jeden Fall über die Projekte auf dem Laufenden halten und sind für Ihre Anliegen, Anregungen und auch für Kritik jederzeit gerne erreichbar.

Einen guten Start in den März wünscht Ihnen
Ihr Bürgermeister Alexander Mayer

Einen guten Start in den März
wünscht Ihnen
Ihr Bürgermeister Alexander Mayer



Noch liegen die schön gelegenen neuen Bauparzellen im Ortsteil Haus i. Wald im Dornröschenschlaf. Bald werden hier 10 neue Häuser entstehen, die einen wunderschönen Blick auf das Ilztal bieten. (Fotos: Friedl)

NEUE WETTERPANORAMAKAMERA AM LIEBERSBERG

Seit Anfang Februar gibt es einen herrlichen 360-Grad-Live-Blick auf Grafenau und die Bayerwaldberge. Die Stadt Grafenau hat in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Freyung-Grafenau eine Panorama-Webcam auf dem Funkturm in Liebersberg in Betrieb genommen, die auch regelmäßig im Fernsehen ausgespielt wird.

Die Webcam kann auf der Startseite der Grafenauer Homepage (www.grafenau.de/webcam) oder über die Kanäle der Firma feratel und die feratel-App abgerufen werden. Außerdem werden die Bilder im Programm von TV.feratel sowie im Programm des Bayerischen Rundfunks und bei Partnersendern ausgestrahlt.

MIKAR-BÜRGERBUS – GÜNSTIGE MÖGLICHKEIT FÜR GRUPPENAUSFLÜGE

Seit Sommer letzten Jahres ist am Grafenauer Bahnhof (P3) ein Kleinbus stationiert, der – Dank 32 regionalen Sponsoren – für Privatpersonen oder Vereine zu günstigen Konditionen ausgeliehen werden kann. Wie der Betreiber, die Firma mikar, berichtet, sind bisher rund 40 Nutzer für den Grafenauer Bürgerbus registriert, knapp 5000 Kilometer wurden gefahren.

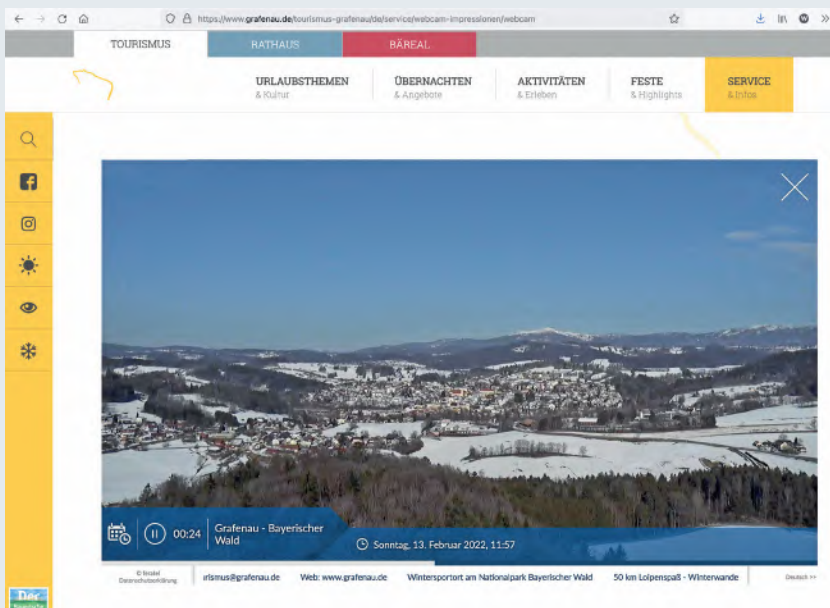
„Das ist noch ausbaufähig“, sagt Bürgermeister Alexander Mayer. Das Angebot, das mit dem Opel Movano 9-Sitzer für alle zur Verfügung steht, die einen gültigen Führerschein besitzen und sich bei mikar als Fahrer registrieren, müsse noch bekannter werden. Einmal ange-

meldet, kann der Bus innerhalb kürzester Zeit gebucht und abgeholt werden, auch für längere Fahrten.

Gruppen, wie etwa eine Gruppe vom Deutschen Alpenverein (DAV), sind begeistert vom mikar-Angebot. „Der Standort am Grafenauer Bahnhof ist ideal für umweltfreundliche Fahrgemeinschaften zu unseren Touren“, so die Damen der Freyunger Ortsgruppe.

Die Kosten für die Nutzer sind leicht überschaubar: Grundgebühren gibt es nicht, jede Stunde kostet 5,90 Euro, ein ganzer Tag 49,90 Euro. Pro Buchung sind 300 Kilometer frei und jeder weitere Kilometer wird mit 0,11 Euro verrechnet. Dazu kommen die Spritkosten, denn das Fahrzeug ist wieder vollgetankt abzustellen.

Weitere Informationen gibt es auch unter www.mymikar.de oder unter 0991/37 111 0.



Unter www.grafenau.de/webcam gibt es Live-Bilder mit herrlichem Fernblick auf die Bayerwaldberge (Screenshot).



Unterwegs mit dem Grafenauer mikar-Bus: Die Damen vom DAV, Sektion Passau, Ortsgruppe Freyung (Foto: privat).

GEMEINSAME FOTOAUSSTELLUNG MIT DER PARTNERSTADT

Mit der gemeinsamen Foto-Ausstellung „Nachtlandschaften“ setzen die tschechische Partnerstadt Bergreichenstein und die Stadt Grafenau die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Partnerschaftsjubiläum auch 2022 fort. Da die geplante Vernissage im Bergreichensteiner Rathaus auch diesmal wieder wegen Corona abgesagt werden musste, wurde ein Videorundgang durch die Bilderausstellung gedreht, der in deutscher und tschechischer Sprache auf YouTube abgerufen werden kann. Der entsprechende Link ist bei den aktuellen Meldungen auf der Grafenauer Internetseite (www.grafenau.de/aktuelles) zu finden.

Ausgestellt sind Bilder der vier Künstler Daniel Meier und Bastian Kalous aus Deutschland, Bernhard Enzenhofer aus Österreich und Lukáš Veselý aus Tschechien. Die Fotografen haben viele Nächte in der Natur des Bayer- und Böhmerwaldes verbracht und stundenlang ausgeharrt, um die faszinierenden Aufnahmen zu machen, die derzeit im Museum des Bergreichensteiner Rathauses hängen und ab dem Frühjahr dann in Grafenau zu sehen sein werden. Neben einer klassischen Fotoausstellung im Kulturpavillon ist hier auch eine großformatige Darstellung einiger ausgewählter Motive an Hausfassaden im Stadtgebiet geplant.

Mit ihren Aufnahmen wollen die Künstler „die Schönheit des Nachthimmels beto-



Grafenaus Kulturbeauftragte Johanna Maier-Simmet (l.) bei der Bilderübergabe für die Ausstellung „Nachtlandschaften“ an Bürgermeisterin Bohuslava Bernardová und den Leiter des Stadtmuseums, Radek Nákládál. (Foto: privat)

nen“. „Weil die Realität mehr ist, als das, was man mit dem Auge sieht“ – so das Motto der Fotoserie. Die Ausstellung unterstützt das Projekt „Sternenpark“, dem sich auch die Stadt Grafenau angeschlossen hat. Ziel ist es, die Lichtverschmutzung durch künstliche Lichtquellen, die immer mehr überhand nimmt, auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Stadt Grafenau bedankt sich herzlich bei den Organisatoren auf tschechischer Seite, besonders bei Bürgermeisterin Bohuslava Bernardová, Übersetzerin Jana Sázavská und dem Leiter des Stadtmuseums, Radek Nákládál.

Weiterer Dank gilt den Künstlern, Karl Matschiner, der sich sowohl als Vertreter

des Landratsamtes als auch durch sein Engagement bei der Stiftung Wolfstein immer wieder für das Förderprojekt stark gemacht hat und der städtischen Kulturbeauftragten Johanna Maier-Simmet. „Ohne die Euregio, die auch dieses Projekt wieder großzügig fördert und bei der Umsetzung tatkräftig unterstützt, wäre die Städtepartnerschaft nicht das, was sie heute ist“, sagte Bürgermeister Alexander Mayer im Rahmen der Eröffnung. Im Rahmen des Projekts „Sternenpark“ wird die Ausstellung außerdem sowohl vom Nationalpark als auch vom Naturpark Bayerischer Wald unterstützt.

REGIONALER STROMMARKT

Der „Hofladen für Energie“, den die Stadt Grafenau im vergangenen Jahr für Ökostrom aus eigener Erzeugung eröffnet hat, ist gut angelaufen. Am 1. Februar wurde bereits der 100. Stromkunde im System registriert, insgesamt haben sich mittlerweile 113 Kunden für den regionalen Grafenauer Strommarkt entschieden, täglich kommen neue hinzu.

Seit diesem Jahr ist deshalb neben Anja Maurer mit Michaela Nowak eine weitere Mitarbeiterin für die Betreuung der regionalen Strommarkt-Kunden verantwortlich. Zum 1. Februar wurde das Einzugsgebiet des Ökostrom-Projektes auf die Stadt Freyung und die Nachbarkommunen St. Oswald-Riedlhütte, Hohenau,

Mauth, Neuschönau, Schönberg, Saldenburg, Hinterschmiding, Ringelai und Spiegelau ausgeweitet.

So können jetzt auch Interessierte aus diesen Kommunen zu einem sehr fairen Preis nachhaltig auf Strom aus der Region für die Region setzen.

Informationen zum Regionalen Strommarkt gibt es unter www.grafenau-gmbh.de bzw. persönlich unter 08552/9623-65. Oder schreiben Sie eine E-Mail an service-gmbh@grafenau.de

EHESCHLISSUNGEN JETZT AUCH IM BÜRGERSAAL

Gegen eine zusätzliche Gebühr von 100 Euro sind Eheschließungen ab sofort auch im Bürgersaal des Rathauses möglich.

GESCHWINDIGKEITS- MESSUNGEN IM NOVEMBER

Die Auswertungen der Geschwindigkeitsmessungen im Stadtgebiet vom November 2021 haben bei einem Durchlauf von insgesamt 4.825 Fahrzeugen insgesamt 155 Verstöße ergeben. Das entspricht 3,21 Prozent. Bei einer Messdauer von insgesamt rund 25 Stunden wurden 7 Messstellen bedient. Die meisten Geschwindigkeitsüberschreitungen wurden wieder in der Spitalstraße (Höhe Caritas) festgestellt, hier mussten insgesamt 75 Verstöße geahndet werden. 27 Fahrzeuge wurden im Ortsteil Haselbach geblitzt, 16 Beanstandungen gab es in der Further Straße in Haus i. Wald, 15 Fahrzeuge waren in der Ortsdurchfahrt Lichteneck, 12 in Rosenau und 8 in Neudorf zu schnell unterwegs. Nur 2 Übertretungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit wurden in der Rosenauer Straße/Einmündung Leuchtenberger Weg festgestellt.



Anja Maurer und Michaela Nowak konnten sich zusammen mit Geschäftsführer Florian Hackl schon Anfang Februar über den 100. Kunden beim Regionalen Strommarkt freuen. (Foto: privat)

HUNDEBESITZER IN DER PFLICHT!

Grafenau ist eine hundefreundliche Stadt. 340 Hunde sind derzeit offiziell angemeldet, die Hundesteuer beträgt 50 Euro pro Jahr.

Um Hundebesitzern die Betreuung ihrer Haustiere zu erleichtern, hat die Stadt vielerorts sog. „Dogstations“ aufgebaut, an denen Tüten für die Hinterlassenschaften der Vierbeiner erhältlich sind und entsorgt werden können.



Dennoch gibt es immer wieder Beschwerden darüber, dass Hundehalter ihrer Pflicht nicht nachkommen, den Hundekot ordnungsgemäß zu verräumen. Besonders im Kurpark BÄREAL ist dies häufig ein Ärgernis und auch auf den Wanderwegen und den dazugehörigen Park-

plätzen fallen immer wieder Hundehäufchen negativ auf.

Die Stadt Grafenau weist deshalb darauf hin, dass Tierbesitzer für die Entsorgung von Hundekot im „öffentlichen Raum“ verantwortlich sind, zumal davon auch eine Gesundheitsgefahr ausgehen kann. Der auf öffentlichen Flächen hinterlassene Hundehaufen ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine Ordnungswidrigkeit, die entsprechend mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

Im Kurpark gilt darüber hinaus auch eine generelle Anleinplicht für alle Vierbeiner, in die Kneippanlage sowie in den Spielplatzbereich dürfen Hunde nicht mitgenommen werden.

Auch in allen anderen Bereichen gilt für größere Hunde (Schulterhöhe mind. 50 cm) eine Anleinplicht auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen im gesamten Gemeindegebiet. Die Leine muss reißfest sein und darf eine Länge von 2 Metern nicht überschreiten. Die Person, die einen leinenpflichtigen Hund führt, muss dabei jederzeit in der Lage sein, das Tier körperlich zu beherrschen.

Die Stadt Grafenau bittet um Rücksichtnahme und Beachtung dieser Hinweise, um ein reibungsloses Miteinander von Mensch und Tier zu gewährleisten und zu einem positiven Erscheinungsbild und Image beizutragen.

DIE STADT GRAFENAU VERMIETET

eine ca. 265 m² große Fläche im Obergeschoß des ehemaligen Schulgebäudes in Neudorf, Hartauerstr. 1.



Bei Bedarf kann die Mietfläche durch Räume im Erdgeschoß auf ca. 300 m² erweitert werden.

Interessenten werden gebeten, sich an Frau Kloiber, Tel. 08552/9623-34 zu wenden.

STADTBÜCHEREI

BUCHTIPPS

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei siehe Seite 33. Es gilt die 3G Regel: geimpft, genesen oder getestet. Ausgenommen von dieser Regelung sind Kinder bis 6 Jahre bzw. noch nicht eingeschulte Kinder und minderjährige Schülerinnen/Schüler, die regelmäßigen Testungen im Rahmen des Schulbesuchs unterliegen. Bitte Nachweise/Schülerausweis vorzeigen! Die FFP2-Maskenpflicht und die Mindestabstände sind zu beachten! Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552/962337, stadtuecherei@grafenu.de).

Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder für das Smartphone auch über die bibkat-App

Der Buchtipp im März von Sandra Lindhorst, Büchereileiterin der Stadtbücherei

Die Zeit der Kirschen

Von Nicolas Barreau

Ein bezaubernder Liebesroman
zwischen Küche und Literatur

Seit einem Jahr sind Aurélie, die schöne Köchin aus dem «Le Temps des Cerises», und André, der Lektor und Bestsellerautor, ein Paar. Nun kommt der Valentinstag – das perfekte Datum für einen Heiratsantrag.

Doch ehe André die Frage der Fragen stellen kann, geschieht etwas Unerwartetes: Aurélies kleines Restaurant bekommt einen Michelin-Stern – und die junge Köchin schwelgt im Glück. Bis sie erfährt, dass die Vergabe nur eine Verwechslung war. Ein arroganter Sternekoch aus Vétheuil führt ein Restaurant gleichen Namens und verspottet sie ob ihrer Naivität am Telefon. Doch als sie Jean-Marie Marronnier kurze Zeit später persönlich trifft, ist Aurélie ziemlich fasziniert von dem kultivierten Mann mit den blauen Augen. Aurélie beschließt, einen Kochkurs bei dem Sternekoch zu machen, und der vom Erfolg und von den Frauen verwöhnte André erfährt zum ersten Mal in seinem Leben, was das Wort Eifersucht bedeutet ...

Nicholas Barreau hat schon viele Bestseller geschrieben. Er versteht es, mit seinen bildhaften, romantischen Beschreibungen der Städte und Landschaften Frankreichs die Leser zu verwöhnen. Die Geschichten um die Liebespaare in seinen Romanen sind vergnüglich und entspannend zu lesen.

„Die Zeit der Kirschen“ ist die Fortsetzung des Weltbestsellers «Das Lächeln der Frauen», mit dem Nicholas Barreau endgültig seinen internationalen Durchbruch geschafft hat.



Unsere Buchtipps für Kinder:

Das NEINHorn

Von Marc-Uwe Kling

Im Herzwald kommt ein kleines, schnickeldischnuckeliges Einhorn zur Welt. Aber obwohl alle ganz lilalieb zu ihm sind und es ständig mit gezuckertem Glücksklee füttern, benimmt sich das Tierchen ganz und gar nicht einhornmäßig. Es sagt einfach immer Nein, sodass seine Familie es bald nur noch NEINHorn nennt.

Eines Tages bricht das NEINHorn aus seiner Zuckerwattewelt aus. Es trifft einen Waschbären, der nicht zuhören will, einen Hund, dem echt alles schnuppe ist, und eine Prinzessin, die immer Widerworte gibt. Die vier sind ein ziemlich gutes Team. Denn sogar bockig sein macht zusammen viel mehr Spaß! Altersempfehlung: 3 bis 7 Jahre



Die Drachenmeister Band 19

Drake, Bo und Opeli suchen im neuesten Abenteuer dieser actiongeladenen New York Times-Bestsellerserie die Hilfe eines mächtigen Seedrachen. Die böse Zauberin Astrid ist bereit, ihren gefährlichen Zauber des falschen Lebens zu wirken. Um den Zauber rückgängig zu machen, benötigen Drake und die anderen Drachenmeister die Hilfe von drei speziellen Drachen – darunter einem Seedrachen. Also reisen Drake, Bo und Opeli auf die Insel Kapua, um einen zu finden. Aber die Drachenmeister haben Astrid etwas gestohlen... und Astrid wird gnadenlos gegen sie kämpfen, um es zurückzubekommen.

Die Drachenmeister-Reihe richtet sich an aufgeweckte Erstleser. Mit leicht lesbarem Text, spannenden Inhalten, rasanten Plots und Illustrationen auf jeder Seite steigern diese Bücher das Selbstvertrauen und die Ausdauer beim Lesen.

Altersempfehlung: Vorschule bis 8. Klasse





DIE STADT GRAFENAU SUCHT

zum **01.09.2022** für die **Kindergärten der Stadt Grafenau**

Praktikanten (m/w/d) für das Sozialpädagogische Einführungsjahr (SEJ)

nach Zusage für einen Ausbildungsplatz an einer staatlich anerkannten Fachakademie für Erzieher/innen

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit Ihren aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse...) an
Stadt Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau, z.Hd. Frau Mück

MOBILE IMPFUNGEN JEDEN DONNERSTAG IN GRAFENAU

Auch im März finden im Kulturpavillon im Kurpark jeden Donnerstag mobile Impfungen statt, jeweils von 9 bis 15 Uhr.

Eine Vorstellung ist **mit und ohne Termin möglich**. Termine können online über die Registrierung bei den bayerischen Impfzentren (<https://impfzentren.bayern/>) gebucht werden.

Alternativ steht das Bürgertelefon des Landkreises 08551 57-470 für Impffragen und telefonische Terminbuchungen Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr bereit.

Verwendet wird der Impfstoff von BioNTech/Pfizer. Das Mindestalter für eine Erst- und Zweitimpfung liegt bei 12 Jahren. Möglich sind zudem Booster-Impfungen ab 18 Jahren. Sollten keine medizinischen Gründe gegen eine Booster-Impfung sprechen, wird diese allen interessierten Personen nach fünf Monaten ermöglicht. Nach einer Erstimpfung mit Johnson&Johnson gilt ein Abstand von vier Wochen als ausreichend.

Mitzubringen sind ein Ausweisdokument, Impfpass (wenn vorhanden) und ärztl. Unterlagen (soweit notwendig).

Landratsamt Freyung-Grafenau

KRÄTTSCHMER
GEBÄUDEREINIGUNG + DIENSTLEISTUNGS-GMBH

Wir stellen zuverlässige Reinigungskräfte ein m|w|d

Grafenau, SV-Basis
Arbeitszeit: Montag – Freitag, tägl. 15:30 Uhr – 17:30 Uhr
Ansprechpartner: Frau Marggraf, Tel: 0151 203 009 82

Freyung, GV-Basis
Arbeitszeit nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Frau Marggraf, Tel: 0151 203 009 82

Neuschönau, GV-Basis
Arbeitszeit nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Frau Wenzl, Tel: 0151 203 009 72

Hohenau, GV-Basis
Arbeitszeit nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Frau Wenzl, Tel: 0151 203 009 72

Krättschmer Gebäudereinigung + DL-GmbH · Neusatzter Straße 8, 93073 Neutraubling
Tel.: +49 (0)9401 91314-16, Fax: +49 (0)9401 91314-15, Mail: info@kraetschmer-dl.de

www.kraetschmer-dl.de

KRANKEN-, DIALYSE-, CHEMO- & BESTRAHLUNGS-FAHRTEN

TAXI TANZER

☎ 08552 4911

Wir suchen Taxifahrer

(m,w,d) auf 450,- € Basis, Voll- oder Teilzeit
Taxi Tanzer · Kreuzbergerweg 23 · 94481 Grafenau

FRG **WIR SUCHEN DICH!** **WERDE INTERVIEWER BEIM ZENSUS 2022** **zensus2022**

Toller Nebenjob, freie Zeiteinteilung, faire Bezahlung und das Beste:
Das Geld ist steuerfrei!
Interesse geweckt, dann bewirb dich unter:
<https://www.freyung-grafenau.de/zensus-2022>
oder greif zum Telefon: 08551 57-4870

STÄDT. EINRICHTUNGEN ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

Aufgrund der aktuellen Corona-Regelung ist der Zugang zum Rathaus, zur Touristinformation und zur Stadtbücherei nur mit 3G möglich. Bitte die entsprechenden Nachweise am Eingang bereithalten. **BITTE BEACHTEN SIE DIE DERZEIT GELTENDEN CORONABEDINGTEN EINSCHRÄNKUNGEN, BITTE TAGESAKTUELL ABFRAGEN.**

RATHAUS

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

BÜRGERBÜRO

Tel. 08552 9623 50

STANDESAMT

Tel. 08552 9623 46

BAUHOF

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57460
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI

(in der Touristinformation)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 37
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

FREIZEITEINRICHTUNGEN

Hier gelten die 2G Regeln

LANDKREIS-HALLENBAD

Rachelweg 12 (Schulzentrum),
94481 Grafenau, Tel. 08552 777
September bis Mitte Mai
Mo 16:00 – 21:00 Uhr
Mi + Fr 14:00 – 21:00 Uhr
So 14:00 – 19:00 Uhr

„LIKE“-EISHALLE im BÄREAL

Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
Tel. 08552 9733849
Ab 07.03. gilt: Geöffnet für Eislauf
Samstag und Sonntag 14:00 – 17:00 Uhr



MUSEEN

Hier gelten die 3G Regeln

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM

Spitalstraße 5, 94481 Grafenau
Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM im BÄREAL

94481 Grafenau, Tel. 08552 3318

Öffnungszeiten Museen:

01. März bis Gründonnerstag
geschlossen

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Seniorenbeauftragter Korbinian Rank

Nächste Termine: 04. März und
01. April 2022, von 13:30 – 14:30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
unter Tel. 08552 9747013
Vor-Ort-Termine wieder möglich!

Landgericht Passau – Bewährungshilfe

Nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 0851 756812-17 oder 13

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund

Beratung für blinde bzw. sehbehinderte
Menschen / Angehörige: 25. März 2022
Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

Wehrdienstberatung der Bundeswehr

Tel. 0991 203274

VdK – Sprechstunde:

Beratung für Mitglieder
Tel. 08551 95000

Staatl. anerkannte Beratungs- stelle für Schwangerschaftsfragen

an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-409 oder -415 oder -417,
jeden Montag, Donnerstag und Freitag,
08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert –
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte Februar 2022

UNSERE JUBILARE

24.01.2022

Anna Link – 85 Jahre

Sachsenring 13, 94481 Grafenau

10.2.2022

Traude Müller – 101 Jahre

Gunterstraße 12, 94481 Grafenau

10.2.2022

Ingeburg Stecher – 80 Jahre

Bergstraße 22, 94481 Grafenau

WIR TRAUERN UM

24.01.2022

Maria Waschinger

Brückenthal 14, Grafenau, 87 Jahre

30.01.2022

Gabriele Wess

Waldschmidtstr. 3, Grafenau, 63 Jahre

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350

Unser Kursangebot in Grafenau im März 2022:

07.03.2022	19:30	Italienisch A1.1
08.03.2022	09:00	Deutsch am Vormittag für Neubürger A1
09.03.2022	16:00/16:45	Moderner Kindertanz für Kinder von 4/5 u. 6-8 Jahren
09.03.2022	18:30	Tanzkurs für Anfänger und Brautleute
10.03.2022	18:30	Italienisch A2.2
11.03.2022	18:30	Deutsch am Abend A2 – Online
12.03.2022	09:30	Operativ super? Strategisch durchdacht? – Ein Unternehmen erfolgreich steuern
14.03.2022	17:45	Rücken fit! Kraft u. Entspannung für die Wirbelsäule
14.03.2022	19:00	Yoga für Anfänger
14.03.2022	19:00	Heilfasten – Ein Weg zu Vitalität u. Gesundheit
15.03.2022	13:00	Tschechisch A1 – Anfängerkurs
15.03.2022	18:00	Vortrag: Ich möcht` so gern... ein Schaf
15.03.2022	18:30	Qigong für Ruhe und Bewegung – Die acht Brokate
15.03.2022	19:00	Yoga für Anfänger
16.03.2022	17:30	Tschechisch für Lernende mit Vorkenntnissen
16.03.2022	18:00	Nichts ist Abfall – Permakultur im Alltag
16.03.2022	18:00	Yoga für Geübte
16.03.2022	18:00	Basenfastenkur
16.03.2022	19:15	Progressive Muskelentspannung
16.03.2022	19:45	Yoga für Fortgeschrittene
18.03.2022	16:00	Tschechisch am Nachmittag 50+
21.03.2022	19:00	EDV-Grundausbildung WINDOWS – Stufe 1
22.03.2022	18:30	Ungarisch für Anfänger in der Kleingruppe
23.03.2022	18:30	Englisch A1
23.03.2022	19:00	Vortrag: Schüßler Salze
23.03.2022	20:00	Englisch A2
24.03.2022	18:30	Englisch B1
24.03.2022	19:00	Zumba ©
24.03.2022	19:00	EDV-Grundausbildung WINDOWS – Stufe 2
24.03.2022	20:00	Englisch B2
26.03.2022	09:00	Samstags-Intensivkurs für „Neubürger“ – Deutsch Grundkurs A1
26.03.2022	09:30	Eigene Webseite mit Wordpress erstellen
28.03.2022	19:00	EDV-Grundausbildung WORD – Stufe 1
29.03.2022	17:45	Pilates für Einsteiger
31.03.2022	19:00	Autogenes Training

Programmheft 2022
Frühjahr/Sommer
Jetzt erhältlich!



Viele weitere Kurse finden Sie in unserem Programmheft, sowie im Internet unter: www.vhs-freyung-grafenau.de

Anmeldung und Information:

vhs des Landkreises Freyung-Grafenau,

Frauenberg 17, 94481 Grafenau, Tel. 08551/57-370

meine heimat  meine vhs

www.vhs-freyung-grafenau.de

VON A BIS Z

WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

(Coronabedingte Einschränkungen derzeit bitte tagesaktuell abfragen)

A **AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU**

Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau
Tel. 0851 508508
oder gebührenfrei 0800 4555500

AOK BAYERN
Geschäftsstelle Grafenau
Finkenweg 2a, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9617 21

B **BAYERISCHES ROTES KREUZ**

Ambulanter Pflegedienst
Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Tel. 08552 6251 11

BERGWACHT
Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9744961

BÜRGERTELEFON DES LANDRATSAMTES ZU ALLEN FRAGEN RUND UM CORONA

Tel. 08551 57-470
Mo-Fr 8:00 – 12:00 Uhr
buergerservice@landkreis-frg.de;
gesundheitsamt@landkreis-frg.de
(auch am Wochenende)

**BIBLISCHE
GLAUBENSGEMEINSCHAFT**
Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 91700

C
CARITAS
Pflege- & Betreuungszentrum
Spitalstraße 7, 94481 Grafenau
Tel. 08552 40888 0

K
**KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG
KRANKENHAUS GRAFENAU**
Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau
Tel. 08552 421 0

L
LEBENSILFHE
Geschäftsstelle
Ortenburgerweg 18, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9746640

N
NATIONALPARKVERWALTUNG
Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 96000

P
KATH. PFARRAMT GRAFENAU
Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1271

KATH. PFARRAMT HAUS i. WALD
Hofmark 6, 94481 Grafenau
Tel. 08555 556

EVANG. PFARRAMT GRAFENAU
Hochstraße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1385

POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU
Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9606 0

POSTFILIALE GRAFENAU
Bahnhofstraße 12 (im REWE),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 08:30 – 18:00 Uhr
Sa 08:30 – 13:00 Uhr

POSTFILIALE HAUS i. WALD
Hofmark 20 (in der Bäckerei Schreiner),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 06:00 – 12:00 Uhr und
15:00 – 17:00 Uhr, Sa 06:00 – 12:00 Uhr

R
RECYCLINGHOF
Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7
(Gewerbegebiet Reismühle)
94481 Grafenau
Tel. 08552 785
Winter:
Mo bis Fr 08:00 – 16:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

T
TAFEL GRAFENAU e.V.
Vormbacherweg 9, 94481 Grafenau
Tel. 08552 973758
tafel.grafenau@outlook.de
Ansprechpartner: Matthias Haslinger
Mi 11:00 – 12:30 Uhr

**TÜV-PRÜFSTELLE /
TÜV SÜD SERVICE-CENTER
GRAFENAU**
Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 915 41
Mo 08:00 – 12:00 Uhr
Di 08:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

V
**VHS VOLKSHOCHSCHULE DES
LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU**
Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57370



Leidenschaft für die Blechbearbeitung und die Überzeugung, es noch besser machen zu können, waren die Motive für die Gründung unseres Familienunternehmens im Jahre 2004. Diese Leidenschaft äußert sich in Qualitätsanspruch und Servicebereitschaft. Wir denken und handeln langfristig.

Menschen machen Zukunft

Wir setzen auf Inklusion aus Überzeugung. Denn Menschen, die sich respektiert und zugehörig fühlen, sind das Wertvollste in einem expandierenden Unternehmen.

Unsere Ausbildungsangebote 2022!

- Industriekaufleute (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachlagerist (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Produktdesigner (m/w/d)

Unsere Stellenangebote!

CNC-Bediener (m/w/d) Stanzen/Lasern

Auftragshandling, Bedienung, Problemmanagement, Teileprüfung, Wartung und Pflege an unseren Stanz-/Laser- und Kombianlagen

Erfahrene Fachkraft (m/w/d) für Oberflächenfinish/Satinieren/Strahlen

Herstellen von Schliffbildern und Nachbearbeitung von Gehäuseteilen und Schweißbaugruppen aus Metall in Sichtbereichen mit hohen optischen Ansprüchen

Schweißer/Schleifer (m/w/d)

Fügen von Dünnblechen in gängigen Verfahren (MIG, MAC, WiC) und Herstellung von zeichnungskonformen Gehäusebaugruppen, Teileprüfung und Roboterbedienung oder Nachbearbeitung von Schweißungen

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung